



Quelle: ista.



Quelle: ista.

Energieeffiziente Gebäude.

„Modellvorhaben Bewusst heizen, Kosten sparen“.

Viele Mieter fragen sich angesichts steigender Heizenergiepreise, wie sie Verbrauch und Kosten senken können. Eine Grundvoraussetzung dafür ist zu wissen, wann man wie viel Wärmeenergie verbraucht hat. Die bisherige Praxis der jährlich übermittelten Heizkostenabrechnung liefert dazu nur wenig Anhaltspunkte. Eine Möglichkeit, die Informationen zum eigenen Verbrauch zeitnah zu erhalten, bietet das Energiedatenmanagement: Eine Dienstleistung, die über ein Online-Portal den Einblick in den aktuellen Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser ermöglicht. Die Nutzer können auf dieser Basis das eigene Verbrauchsverhalten überprüfen, Einsparpotenziale identifizieren und entsprechend aktiv werden.

Mit dem „Modellvorhaben Bewusst heizen, Kosten sparen“ überprüft die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) gemeinsam mit der ista Deutschland GmbH, dem Deutschen Mieterbund e.V. und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) anhand eines breit angelegten Praxistests die Einsparmöglichkeiten für Wärmeenergie durch Nutzung eines Energiedatenmanagements in Mietwohnungen. Die Ziele des Projekts sind es,

- die Energieeinspareffekte durch zeitnahe Visualisierung von Verbräuchen und Kosten zu demonstrieren und zu evaluieren,
- die Wirtschaftlichkeit des Energiedatenmanagements für Mieter nachzuweisen,
- mögliche Hemmnisse bei der Anwendung des Energiedatenmanagements zu identifizieren und Lösungsvorschläge für deren Überwindung zu entwickeln.



Optimierung des Nutzerverhaltens durch Energiedatenmanagement.

Aufgabenstellung.

Seit Mitte der 1990er Jahre sind die Heizenergiekosten um mehr als 250 Prozent gestiegen. Für viele Haushalte sind die Kosten für Heizung und Warmwasser mittlerweile zur „zweiten Miete“ geworden. Entsprechend groß ist der Handlungsbedarf. Hier setzt das Modellvorhaben an. Denn gerade bei der Optimierung des Nutzerverhaltens bestehen erhebliche Energieeinsparpotenziale, die bisher sowohl bei Mietern als auch bei der Wohnungswirtschaft zu wenig bekannt sind. Eine Möglichkeit zur Wärmeenergieeinsparung könnte die zeitnahe transparente Darstellung der Energieverbräuche und Energiekosten für Heizung und Warmwasser auf Basis eines sogenannten Energiedatenmanagements bieten. Wie groß das Einsparpotenzial in der Praxis ist und welche Hürden es bei der Anwendung des Energiedatenmanagements zu überwinden gilt, wird anhand des Modellvorhabens überprüft.

Das Projekt im Überblick.

Im Rahmen des Modellvorhabens überprüfen rund 200 Miethaushalte in drei Modellregionen über mehrere Heizperioden (2013-2016) das Einsparpotenzial für Heizung und Warmwasser auf Basis des von ista entwickelten Energiedatenmanagements. Die dabei gewonnenen Daten werden laufend ausgewertet. Die Mieter werden darüber hinaus regelmäßig zur Nutzung des Online-Tools und dem eigenen Wärmeverbrauch befragt. Die Ergebnisse der Datenauswertung und der Mieterumfragen werden im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit einem breiteren Publikum bekannt gemacht.

Modellregionen und Gebäudebestand.

Das Energieeinsparpotenzial auf Basis der Nutzung des Energiedatenmanagements wird in Mietwohnungen in Essen, Berlin und München evaluiert. Die Wohngebäude gehören zum Bestand folgender Wohnungsbaugesellschaften:

- Allbau (Essen)
- Vaterländischer Bauverein (Berlin)
- GWG-Gruppe (München)

Die Gebäude stammen aus der Zeit zwischen 1919 und 2011 mit 12 bis 278 Wohneinheiten. Die Gebäude weisen einen für Deutschland typischen Sanierungsstand auf: Einige Gebäude wurden seit dem Bau energetisch noch nicht saniert, während andere Gebäude teilweise bis komplett saniert wurden.

Funktionsweise Energiedatenmanagement und Datenschutz.

Der individuelle Wärmeverbrauch wird in den teilnehmenden Miethaushalten über speziell installierte Zähler erfasst und per Funk an ista übermittelt. Die Nutzer erhalten über ein Webportal Zugang zu ihren Verbrauchsdaten, die klimabereinigt dargestellt und einmal pro Monat aktualisiert werden. Die Mieter können im Webportal ihren aktuellen Wärmeenergieverbrauch einsehen, diesen mit dem Vormonat und Vorjahr oder auch mit dem Durchschnittsverbrauch der Wohnungen im Mietshaus vergleichen. Einblick in die erfassten Daten erhalten neben den teilnehmenden Mietern die drei Wohnungsbaugesellschaften, ista und die dena. Den Anforderungen des Datenschutzes wird jederzeit Rechnung getragen.

Projektpartner.

Das dena-Modellvorhaben wird gemeinsam mit der ista Deutschland GmbH, dem Deutschen Mieterbund e. V. und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) umgesetzt.

Weitere Informationen zum Modellvorhaben unter www.bewusst-heizen.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Heike Marcinek
Projektleiterin
Energieeffiziente Gebäude
Chausseestraße 128 a
10115 Berlin
Tel: +49 (0)30 72 61 65-761
Fax: +49 (0)30 72 61 65-699
E-Mail: marcinek@dena.de